

Nachruf Professor Albegger



Mit großer Trauer und Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tod des Professor Dr. Klaus Albegger am 22.6.2022 erhalten. Er war einer der innovativsten HNO-Ärzte in Österreich zu seiner Zeit und er prägte das Fachgebiet durch die Einführung der Multikanal-Cochlea-Implantation in Österreich nachhaltig. Insbesondere um die internationale Vernetzung der Österreichischen HNO-Heilkunde und die Einführung der europäischen Facharztprüfung erwarb er sich große Verdienste und hat prägend für ganz Europa in diesem Bereich gewirkt.

Er wurde am 28.08.1941 in Graz geboren und nach dem Besuch der Elisabeth-Volksschule und des akademischen Gymnasiums in Graz folgte das Studium der Medizin von 1959 bis 1965 an der Universität Graz. Sein Berufsziel war zunächst die Kinderheilkunde, nachdem er auf der Inneren Abteilung in Leoben ausgebildet wurde. Beim damals notwendigen Gegenfach HNO in Graz bei Professor Messerklinger wurde ihm aber eine Stelle angeboten und so fügte es sich, dass Klaus Albegger Hals-Nasen-Ohren-Arzt wurde. Er absolvierte diese Ausbildung bis 1971. Im Jahr 1976 habilitierte er sich mit dem Thema „elektronenmikroskopische Untersuchungen der entzündlichen Veränderungen der Schleimhäute von Nase und Nasennebenhöhle“. Zu einem vergleichsweise frühen Zeitpunkt, in seinem 38. Lebensjahr, wurde er zum Vorstand der HNO-Klinik in Salzburg berufen. 1981 wurde er zum außerordentlichen Universitätsprofessor ernannt. 1996 erfolgte die Verleihung des goldenen Ehrenzeichens durch den Bundespräsidenten der Republik Österreich für besondere Verdienste. 2005 erfolgte die Ernennung zum Vorstand der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde an der neugegründeten Paracelsus Universität in Salzburg. Im Jahr 2008 wurde Professor Albegger emeritiert und nahm zugleich die Tätigkeit als Programmdirektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg auf. Auch nach seiner Emeritierung war er sowohl in Salzburg als auch in Graz, sowohl praktisch klinisch als auch wissenschaftlich und lehrend tätig. Für die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde hat er sich im europäischen Kontext weit über seine berufliche Tätigkeit hinaus engagiert.

Mit seiner fachlichen Kompetenz, insbesondere bei der Einführung des Cochlea-Implant-Programms in Salzburg, als erstes quantitativ bedeutsames Programm mit dem damals ersten verfügbaren Mehrkanalimplantat prägte er die Österreichische Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Als Vorstand einer großen Klinik hatte er jedoch von der Einführung der endoskopischen Chirurgie über die breite Versorgung von Tumorerkrankungen, bis hin zu wissenschaftlichen Studien, vornehmlich in der Rhinologie, ein breites Spektrum an Tätigkeiten engagiert durchgeführt. Er war Mitglied und Ehrenmitglied der österreichischen HNO-Fachgesellschaft, der tschechischen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, der ungarischen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und der deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Präsident der österreichischen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde war er in den Jahren 1985/1986, 1993/1994 und 2004/2005. Er war Generalsekretär der österreichischen HNO-Gesellschaft von 1991 bis 2008 und Member des europäischen Boards der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (EUFOS) von 2004 bis 2006.

Sein wissenschaftliches Werk umfasst über 140 Publikationen und Buchartikel. Er war in sieben wissenschaftlichen Zeitschriften im Beirat beziehungsweise Mitherausgeber. Internationale Kongresse hat er als Präsident des Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum Amicitiae Sacrum 1995 durchgeführt. Im Juni 2007 war er Präsident des europäischen HNO-Kongresses EUFOS in Wien.

Der Mensch Klaus Albegger zeichnet sich durch eine hohe Affinität zum Sport aus. Von sportlich geprägtem Skifahren, über Tennis, bis hin zu einer früh endenden Karriere als Rennfahrer mit den Weggefährten Jochen Rindt und Helmut Marko war er sehr aktiv. In seiner klinischen Tätigkeit zeichnete er sich durch eine hohe Empathie in der Patientenbehandlung und sein immer höfliches, fröhliches und charmantes Wesen aus.

Auch im persönlichen Umgang in der Übergabe der Klinik und der Nachfolge darf ich über einen vorbildlichen Austausch und eine freundliche und respektvolle Begleitung in der Anfangszeit berichten, was unter Führungskräften bei weitem keine Selbstverständlichkeit ist und nicht zuletzt dafür auch meine persönliche Dankbarkeit ausdrücken.

Professor Klaus Albegger hinterlässt seine Ehefrau, zwei Töchter und sechs Enkelkinder. Die Freunde, Kollegen und Weggefährten werden ihn stets im Herzen behalten und mit Freude an den gemeinsamen Weg zurückdenken. Requiescat in pace - Möge er in Frieden ruhen.

26. Juli 2022